© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Stimmt mit der Beschreibung der aus Costa Rica stammenden *Thecla isobeon* Butl. u. Druce ♂ (in: Cist. Entomol. 5. p. 108 (1872) und in: Butl., Lepid. Exot. p. 161 (1874), ziemlich gut überein, leider ist die Beschreibung nicht eingehend und die Abbildung stellt nur die Oberseite des ♀ dar. Die ganzen Hinterflügel dieses Exemplars sind blau bis auf eine schwarze Saumbinde, die an der Flügelspitze 2 mm breit ist und sich nach hinten bis zur Hälfte dieser Breite verschmälert und dabei durch die Rippen 2 und 3 ganz oder fast ganz geschnitten und also in Flecke aufgelöst wird. Das Abdominalfeld ist nur in der Endhälfte grau, sonst blau, wenn auch heller als die Mitte des Flügels. Die durch das Schneiden der Saumbinde durch die Rippen 2 und 3 entstandenen Subanalflecke sind außen, aber nicht innen durch eine weißliche Linie begrenzt. Der rote Analfleck wird durch überhängende graue Haare teilweise verdeckt und tritt daher wenig hervor. An der Unterseite ist als besonderes Merkmal hervorzuheben, daß die Querbinde der Hinterflügel in der Analgegend (im Gegensatz zu *Th. orcillula* Strd. usw.) nur 2 saumwärts gerichtete Zähne bildet, was auch in Butlers Beschreibung durch die Angabe „biangulata" zum Ausdruck gebracht ist. Die Beschreibung der „maculis septem submarginalibus" läßt sich, mit gutem Willen, auf vorliegende Form beziehen; diese Flecke sind jedoch soweit sie vor der Rippe 4 überhaupt erkennbar sind, höchst verloschen und bestehen eigentlich aus je einem dunklen, außen und innen andeutungsweise heller begrenzten Querwisch, im Felde 3 ist der schwarze Querfleck oder -strich außen rot, innen grauweißlich begrenzt, im Felde 2 hat das Rote sich zu einem 1,5 mm langen und reichlich so breiten Fleck erweitert, der außen mitten einen tiefschwarzen Punktfleck einschließt, im folgenden Feld ist statt des roten ein etwa ebenso großer grauer Fleck vorhanden, der nur hinten innen rot begrenzt ist und zwar erstreckt diese rote Färbung sich als eine innen durch eine schwarze Linie begrenzte Schrägbinde bis zum Hinterrande; der Analwinkel ist tiefschwarz und wird innen teils durch die rote Schrägbinde und teils durch einen weißen Fleck begrenzt. — Vorderflügellänge 13,5 mm. Wenn diese Form von *isobeon* wirklich benennenswert abweicht, so möge sie var. (?) *subisobeon* m. heißen. Sie ist übrigens mit *Th. Mathewi* Hew. aus Mexiko nahe verwandt.

Aus Costa Rica liegen mir ex coll. Niepelt außerdem folgende *Thecla*-Arten vor:

Th. talayra Hew. ♂, Turialba 5.—7. 8. 1909 (Curt Brade); *Th. ortygnus* Cr. ♂, S. José, 9. 4. 1908 u. 19. 1. 1909; *Th. mutina* Hew.; *Th. pastor* Butl. u. Druce, S. José 22. 4. 1908; *Th. hesperitis* Butl. u. Druce, mit einer näheren Lokalitätsbezeichnung, die „Finko Schild" zu heißen scheint; *Th. bassania* Hew., S. José 18. 1. 1909; *Th. jada* Hew., Tablaxo 1. 7. 1908 (Curt Brade); *Th. phaleros* B.; *Th. syncellus* Cr., „Finko Schild", Jan. 1910 (C. Brade); *Th. mycon* Godm. et Salv., ♂ (mit etwas hellerer Unterseite als die Originalabbildung); *Th. phaea* Godm. u. Salv., S. José ♂ 17. 3. 1909, ♀ 22. 3. 09 (C. Brade); *Th. inoa* Godm. u. Salv., „Finko Schild" 5. 1904 (Brade); *Th. xeneta* Hew.; *Th. tera* Hew., S. José 26. 3. 1909; *Th. atrius* H.-Sch.; *Th. beon* Cr., S. José und Sucumber 30. 3. 1909 und 5. 1909 (Brade); *Th. sito* Bsd.; *Th. echion* L. (crolus Cr.); *Th. cupentus* Cr., Turialba, 8. 1909 (Brade); *Th. M-album* Boisd. u. Lec., 8. 1909; *Th. vibulena* Hew.

Gen. Hypochrysops Feld.

Hypochrysops pythias Feld.

Ein ♂ vom Arfak-Gebirge, Holländisch Neu-Guinea.

Die Unterseite stimmt ganz mit der von H. H. Druce in Trans. Ent. Soc. London 1891. T. XI, Fig. 1 veröffentlichten Abbildung; der Originalkennzeichnung war keine Abbildung beigegeben. — Die Art erinnert an *H. pretiosus* Gr. Sm., aber die Unterseite hat nicht die schwarzen Discozellularpunktflecke, das Blau der Oberseite ist nicht so scharf markiert, die Flügel sind ein wenig mehr abgerundet als bei *pretiosus*; usw.

Gen. **Deudorix** Hew.

Deudorix diyllus Hew. (*debilis* Stgr.).

Unicum vom Kassaifluß im Kongo-Staat. Mit Staudingers Type verglichen.

Gen. **Sithon** Hb.

Sithon aurea Druce.

Ein ♂ von Batu (bei Sumatra).

Gen. **Hypolycaena** Feld.

Hypolycaena phorbas F.

Ein ♂ mit der f r a g l i c h e n Lokalität: Arfak-Gebirge, Holl. Neu-Guinea.

(Fortsetzung folgt.)

57.62 Cicindela : 15

Zucht von Cicindela hybrida im Zimmer.

Von *Karl Stoßmeister* (Berlin).

Ueber die Züchtung von Sandläuferlarven im Zimmer hatte man bis jetzt wohl kaum etwas gehört. Ich beschloß daher, die Larven von *Cicindela hybrida* zu züchten. Zu diesem Zweck fing ich 21 Exemplare. Ich füllte ein Glasaquarium (19 × 17 × 14) mit einer 6½ cm hohen Sandschicht und einigen kleinen Steinchen. Die Käfer fütterte ich mit kleinen Raupen vom Ringelspinner, bisweilen auch mit ausgewachsenen Raupen. Dann gab es immer ein Schauspiel: 2 Käfer stürzten sich auf die Raupe, jeder an einem Ende; zuerst zerrten sie sie hin und her, aber schließlich sahen sie die Unmöglichkeit ein und frassen beide darauf los. Waren sie in der Mitte angelangt, so entspann sich ein Kampf ums letzte Glück.

Nach einigen Tagen war eine Kopula gelungen. Bald gruben sich nun einige Weibchen tief in den Sand, um ihre Eier abzulegen. Es dauerte fast 3 Wochen bis zum Auskriechen der ersten Larven. Am 24. Juni kam die erste hervor. Sie war ½ cm lang, obgleich sie doch eben erst ausgekrochen sein konnte. Es erleichterte die Beobachtung wesentlich, daß sie ihre Röhre an der Glaswand anlegte; dieser Gang war 2¼ cm tief. Eine winzige Raupe (unbehaart), die ich vorsichtig herunterließ, wurde sofort ausgesogen. Da die Käfer die Gänge öfter zuschütteten, setzte ich sie in ein anderes Gefäß.

Während des Winters stellte ich das Aquarium hinaus auf ein Blumenbrett. Bald war der Behälter

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ganz eingeschneit; doch trotz des schnellen Wechsels der warmen Zimmertemperatur und der Kälte im Freien überwinterten alle Larven gut. Jetzt sind sie schon beinahe ausgewachsen und ich hoffe, sie bald, wenn auch etwas spät, zur Verpuppung zu bringen.

Versuche bei den Larven haben mir gezeigt, daß sie erst auf eine Erschütterung hin verschwinden. War ich aber an das Aquarium herangekommen, ohne eine Erschütterung zu verursachen, so konnte ich ihnen kleine Raupen (Mehlmotten) mit einer Pinzette hinhalten, scheinbar ohne daß sie diese (Pinzette) bemerkten. Auch als einmal eine Larve eine Raupe nicht annehmen wollte und sie energisch aus ihrer Röhre herauswarf, ich aber diese immer von neuem ihr gegen den Kopf schob, merkte sie dies nicht.

Da mir nun meine erste Zucht von *Cicindela hybrida*-Larven gelungen ist, möchte ich auch Zucht mit selteneren Arten versuchen und so wären mir baldige Angebote lebender *Cicindela gallica, maritima, soluta, litterata, lun.* v. *nemoralis, germanica* usw. angenehm. Ueberhaupt wird Käferzucht bisher viel zu wenig getrieben, obgleich manche Larven von Blattkäfern und Aaskäfern mindestens ebenso leicht wie Schmetterlingsraupen zu züchten sind.

57: 16.9

Liste neuerdings beschriebener oder gezogener Parasiten und ihre Wirte. VI.

(Schluß.)

Rhaphitelus maculatus	Eccoptogaster pygmaeus
— —	— sulcifrons
— —	Phloephthorus latus
— —	Phloeosinus serrifer
Rhogas collaris	Anobium striatum
— esenbeckii	Lasiocampa pini
— terminalis	Cirphis unipuncta
Rhysipolis phoxopteridis	Ancylis nubeculana
Sactogaster pisi	Contarinia pisi
Sagagritis ebenina	Hyponomeuta evonymellus
Scelio javanica	Cyrtacanthacris nigricornis
Seminota depressa	Polistes canadensis
— marginata	— versicolor
Sierola dichroma	Nacoleia scotaea
— flavocollaris	Aristotelia elegantior
— molokaiensis	Ereunetis flavistriata
Signiphora nigra	Aspidiotus perniciosus
— thoreauini	— hederae
Spathius clavatus	Anobium striatum
Spilochalcis bergi	Oeceticus platensis
— brassolis	Brassolis sophorae
Spilocryptus fumipennis	Saturnia pavonia
— incubitor	Lygaeonematus erichsoni
— tibialis	Saturnia pavonia
Sympiesis agromyzae	Phytomyza aquilegiae
— dolichogaster	Gracilaria belfragella
— —	Ornix geminatella
— massasoit	Tischeria malifoliella
— meteori	Ornix geminatella
— nigrifemora	— —
— tischerae	— —
Sympiesomorphellus bicolori-	Tinea sp.
— trisulcus [oeps	Diglyphus albipes
Synopeas circinnans	Dryomyia circinnans
— dactylidis	Contarinia dactylidis
— daucicola	Kiefferia pimpinellae
— inermis	Anabremia bellevoyei
— iteobia	Rhabdophaga karschi
— nervicola	— nervorum
— —	Perrisia —
— neuroteri	Parallelodiplosis galliperda
— raphanistri	Dasyneura raphanistri
Tachardiaephagus thoracicus	Tachardia albizziae
Tetrastichopsis prionomeri	Prionomerus calceatus
Tetrastichus crassinervis	Hyponomeuta cognatellus
— —	— evonymellus
— —	— padellus
— evonymellae	— evonymellus
— platensis	Oeceticus platensis
Theocolax formiciformis	Anobium striatum
Theronia atalantae	Lasiocampa pini
Thersilochus conotracheli	Conotrachelus nenuphar
Thripoctenus nubilipennis	Cryptothrips rectangularis
— —	Megalothrips spinosus
Torymus arrogans	Monopleurothrix kiefferi
— pallidicornis	Oligotrophus betulae
Trichistus pygmaeus	Desmia funeralis
Trichogramma minutum	Anisota senatoria
— —	Bactra lanceolana
— —	Ceratomia catalpae
— —	Estigmene acreae
— —	Eudamus proteus
— —	Profenusa collaris
— piniperdae	Fidonia piniaria
— —	Panolis piniperda
Trichogrammatomyia tortricis	Tortrix cerasicorana
Trichomalus politiventris	Salpingogaster nigriventris
Typhacus fuscipes	Anobium striatum
Uscana pallidipes	Horiola sp.
Uscanopsis carlylei	Membracis tectigera
Wichmannia decorata	Liparthrum albidum
Xenocrepis mexicana	Azya orbigera
Xenufens ruskini	Eudamus proteus
Zagrammosoma multilineata	Phytomyza aquilegiae
Zaommoëncyrtus submicans	Nyctobates pennsylvanica.

Bibliothek der Societas entomologica.

Von Herrn *Bandermann* ging als Geschenk ein:

Zuchtergebnisse mit der „Pappelglucke" Gastr. populifolia Esp.

Vier seltene Aberrationen des Wolfsmilchschwärmers Deilephila (Celerio) euphorbiae L.

Berichtigung.

Wie lange können Raupen unter Wasser leben? Autor: *Fr. Bandermann.*

Von Herrn *F. Bryk:*

Grundzüge der Sphragidologie.

Einige Randbemerkungen zu Dr. Christellers Studie über die Mißbildungen der Schmetterlinge. Autor: *Felix Bryk.*

Redaktion M. Rühl, Zürich VII. — Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart.
Druck von H. Laupp jr. Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Stoßmeister Karl

Artikel/Article: Zucht von Cicindela hyforida im Zimmer. 39-40